

SVBM

Geschäftsreglement für die Mitgliederversammlung

FSMP

Règlement général de l'Assemblée des associés

FSMP

Regolamento interno dell'Assemblea dei soci



Schweizerischer Verband der Berufs-Masseure
Fédération Suisse des Masseurs Professionnels
Federazione Svizzera dei Massaggiatori Professionale
Federaziun Svizra dals Massaders Professionals

Geschäftsreglement für die Mitgliederversammlung des Schweizerischen Verbandes der Berufs-Masseure (SVBM/FSMP)

Sämtliche nachfolgenden Personenbezeichnungen sind aus Gründen der Vereinfachung in ihrer männlichen Form verwendet worden und unbedingt geschlechtsneutral zu verstehen.

Art. 1

Die Einladungen zu Versammlungen erlässt der Präsident des Vorstandes an alle im Register eingetragenen Mitglieder durch Zustellung einer Einladung mit Angabe der Traktanden, der Zeit und des Ortes. Die Traktandenliste soll alle Geschäfte enthalten, welche in die Zuständigkeit der Versammlung gehören.

Die ordentliche Generalversammlung wird jedes Jahr spätestens bis zum 30. Juni des Jahres abgehalten. Die Einladung samt der Traktandenliste zu den Generalversammlungen hat spätestens 14 Tage vorher zu erfolgen. Während der gleichen Frist liegt die Jahresrechnung am Sitz des Verbandes zur Einsicht durch die Verbandsmitglieder auf und/oder kann von dort angefordert werden.

Art. 2

Die Versammlung wird eröffnet und geleitet vom Vorsitzenden, der durch den Vorstand bestimmt wird.

Art. 3

Für den Zutritt zu den Mitgliederversammlungen weist sich das Verbandsmitglied mit einem vom Vorstand vorgeschriebenen Ausweis aus. Ausschliesslich SVBM-Mitglieder, geladene Gäste und die geladene Presse haben Zutritt zur Versammlungsräumlichkeit.

Art. 4

Der Vorstand bestellt ein Büro, bestehend aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, einem Protokollführer – in der Regel der Aktuar des Vorstandes –, und die Versammlung wählt die Stimmenzähler.

Art. 5

Das Protokoll muss enthalten: die Bestellung des Büros, die Anzahl der erschienenen Mitglieder, die Gegenstände der Verhandlung, die gestellten Anträge und die Beschlüsse darüber mit Angabe der Stimmenzahl, wenn eine Stimmenzählung stattgefunden hat. Die Begründung des Antrages ist in Stichworten zusammengefasst zu protokollieren.

Das Protokoll einer Mitgliederversammlung ist zu Beginn der nächsten Versammlung ganz oder auszugsweise zu verlesen oder kann schriftlich als Kurzprotokoll abgegeben werden. Evtl. Abänderungen sind zu berücksichtigen. Anschliessend muss das Protokoll durch die stimmberechtigten Versammlungsteilnehmer genehmigt werden.

Art. 6

Die Geschäfte werden in der Reihenfolge der Traktandenliste abgewickelt, wenn nicht die Versammlung eine Abänderung beschliesst. Es dürfen nur solche Traktanden behandelt werden, die gemäss Art. 1 vorstehend ordnungsgemäss den Mitgliedern mitgeteilt worden sind.

Für neue Geschäfte kann nur unter dem Traktandum «Varia» die Anregung gemacht werden, der Vorstand möge sich damit befassen und die betreffende Frage auf die Traktandenliste der nächsten Mitgliederversammlung nehmen.

Als rechtzeitig eingebrachte Traktanden und Wahlvorschläge gemäss Art. 12 Abs. 4 der Statuten gelten alle mindestens 60 Tage vor der Versammlung dem Präsidenten schriftlich und klar in deutscher Sprache ausformulierten Traktanden und Wahlvorschläge. Die 60-tägige Frist berechnet sich nach dem Poststempel der Zusendung.

Diese 60-tägige Frist darf nicht unterschritten werden und es können – ausser Ordnungsanträge im Sinne von Art. 11 nachstehend – keinerlei weitere Traktanden und Wahlvorschläge später oder anlässlich der Versammlung angebracht werden.

Art. 7

Der Vorsitzende soll (sofern es sich nicht um einen persönlichen Angriff gegen ihn selbst handelt) in die Debatte nicht anders eingreifen, als es die Handhabung der Ordnung, die Erläuterung von Fragen der Geschäftsordnung oder Tagesordnung und die Wahrung des Anstandes erfordern. Die Mitgliederversammlungen sind in einem geregelten Vorgehen, in Würde und Anstand durchzuführen. Der Vorsitzende hat die Pflicht, Verstösse gegen den Anstand, die gute Sitte, beleidigende persönliche Äusserungen, störende Zwischenrufe und andere Ordnungswidrigkeiten zu rügen durch den Ruf

zur Ordnung. Bei wiederholter Verfehlung kann er einen Ordnungsantrag stellen, wonach dem Widerhandelnden das Wort zu entziehen ist und dieser aus der Versammlung wegzuweisen sei.

Der Vorstand regelt den Saalordnungsdienst. Derselbe hat zu gewährleisten, dass nur Befugten Eintritt gestattet wird und dass Fehlbare im Sinne von Abs. 1 vorstehend aus der Versammlung weggewiesen werden.

Art. 8 Bei der Beratung eines Traktandums hat zuerst der für die Vorlage bestellte Referent oder der Antragsteller das Wort. Hierauf wird das Wort vom Vorsitzenden den Mitgliedern in der Reihenfolge erteilt, in der es begehrt worden ist. Zum nämlichen Gegenstand darf ein Mitglied nur zweimal sprechen, ausgenommen dann, wenn es sich um eine persönliche Bemerkung zur Aufklärung eines Missverständnisses oder zur Abwehr eines persönlichen Angriffes handelt.

Art. 9 Grundsätzlich gilt die gebundene Debatte, wonach ein Mitglied nur zweimal für das gleiche Thema das Wort ergreifen und nicht länger als drei Minuten sprechen darf.

Art. 10 Wenn niemand mehr das Wort ergreift, so erklärt der Vorsitzende die Beratung für abgeschlossen; nachher hat niemand mehr das Recht, das Wort für dieses Thema zu begehren. Er kann aber auch sonst auf Antrag jederzeit Schluss der Debatte mit Mehrheit der anwesenden Stimmen beschliessen.

Art. 11 Zu einem in Beratung stehenden Thema können Gegenanträge gestellt werden, ebenso können Abänderungsanträge eingebracht werden.

Während der Beratung eines Traktandums können jederzeit Ordnungsanträge durch den Vorsitzenden oder Versammlungsleiter eingebracht werden, nämlich:

1. die Versammlung zu beschliessen oder zu vertagen;
2. zur Tagesordnung überzugehen;
3. die Debatte zu schliessen;
4. den Gegenstand auf bestimmte oder unbestimmte Zeit zu verschieben;

Der SVBM-Vorstand hat dieses Reglement erlassen und sofort in Kraft gesetzt. Dieses Reglement ersetzt dasjenige vom 12. Februar 1997.

Règlement général de l'Assemblée des associés de la Fédération Suisse des Masseurs Professionnels (FSMP/SVBM)

Pour des raisons de simplicité, nous utilisons exclusivement la forme masculine dans les énoncés ci-après. Les personnes des deux sexes sont bien évidemment concernées.

Art. 1.

Le Président du Comité directeur envoie les invitations aux assemblées à l'ensemble des associés inscrits au registre en y joignant l'ordre du jour, l'heure et le lieu des rencontres. L'ordre du jour doit inclure toutes les activités relevant de la compétence de l'Assemblée.

L'Assemblée générale ordinaire est organisée au plus tard le 30 juin de chaque année. La convocation et l'ordre du jour sont envoyés au plus tard 14 jours avant l'événement. Pendant ce délai, les comptes annuels sont disponibles pour consultation par les associés au siège de la Fédération et/ou peuvent y être demandés.

Art. 2.

L'Assemblée est ouverte et conduite par le Président désigné par le Comité directeur.

Pour accéder à l'Assemblée générale, le membre doit présenter un document d'identité défini par le Comité directeur. Seuls les associés de la FSMP, les invités et les médias conviés ont accès aux locaux de l'Assemblée.

Art. 3.

Le Comité directeur constitue un bureau composé du Président, de son suppléant et d'un rédacteur du procès-verbal – généralement le greffier du Comité directeur. L'Assemblée désigne les scrutateurs nécessaires.

Art. 4. Le procès-verbal doit impérativement contenir les éléments suivants: membres du bureau, nombre des associés présents, points en discussion, demandes déposées ainsi que décisions, avec mention du nombre de voix en cas de dépouillement. Le motif d'une demande doit être noté en quelques mots-clés dans le procès-verbal.

Le procès-verbal d'une Assemblée générale doit être lu entièrement ou en partie au début de l'assemblée suivante, ou peut être remis sous forme manuscrite abrégée. Les éventuelles corrections doivent être prises en compte. Le procès-verbal doit ensuite être approuvé par les participants habilités à voter.

Art. 5. Les sujets sont traitées conformément à l'ordre du jour, sauf décision contraire par l'Assemblée. Seuls seront abordés les points de l'ordre du jour ayant été dûment annoncés aux associés conformément à l'article 1 des présentes.

En cas de nouvelles activités, seule une suggestion de prise en charge par le Comité directeur et d'inscription à l'ordre du jour de l'Assemblée générale suivante peut être indiquée à la rubrique «Divers».

Sont considérés comme des points et propositions d'élection soumis en temps voulu conformément à l'article 12, al. 4 des Statuts tous les points et propositions ayant été formulés en allemand, de manière claire et écrite, puis remis au Président au moins 60 jours avant l'Assemblée. Ce délai commence à courir à partir de la date indiquée sur le cachet de la poste.

Ce délai ne peut être inférieur à 60 jours, et aucun autre point ou proposition d'élection ne peut être soumis(e) plus tard ou lors de l'Assemblée, à l'exception des motions d'ordre visées à l'article 11.

Art. 6. Sauf attaque personnelle, l'intervention du Président au cours des débats se limitera au maintien de l'ordre, à l'explication des questions relatives au règlement général ou à l'ordre du jour et au respect de la bienséance. Les Assemblées générales se déroulent selon une procédure définie, dans un climat de dignité et de politesse. Le Président est tenu de rappeler à l'ordre en cas de violation des règles de bienséance, de non-observation des bonnes mœurs, de commentaires personnels indignes, d'interpellations malvenues ou d'autres infractions au règlement. En cas de faute récurrente, il peut déposer une motion d'ordre suite à laquelle le contrevenant est privé de son droit de parole et exclu de l'Assemblée.

Le Comité directeur règle le service d'ordre dans la salle. Il doit également veiller à ce que seules les personnes autorisées puissent entrer et à ce que les contrevenants soient expulsés conformément à l'alinéa 1 ci-dessus.

- Art. 7. Lors de l'examen d'un point de l'ordre du jour, la parole est donnée en premier lieu à l'intervenant désigné ou au demandeur, puis par le Président aux associés dans l'ordre défini. Un associé ne peut se prononcer plus de deux fois sur un même sujet, sauf s'il s'agit d'une remarque personnelle aux fins de clarification d'un malentendu ou de défense contre une attaque personnelle.
- Art. 8. De manière générale, un associé ne peut prendre la parole sur un thème plus de deux fois et ne peut s'exprimer plus de trois minutes.
- Art. 9. Si personne ne prend plus la parole, le Président déclare l'examen clôturé; dès cet instant, personne ne peut plus se prononcer sur le sujet clos. Le Président peut également, sur demande, décider à tout moment de la clôture des débats en cas de majorité des voix représentées.
- Art. 10. Un thème examiné peut faire l'objet de contre-propositions ou de requêtes de modifications.
- Art. 11. Pendant l'examen d'un point à l'ordre du jour, le Président ou le responsable de l'Assemblée peut à tout moment déposer des motions d'ordre sur les points suivants:
1. Clôturer ou reporter l'Assemblée;
 2. Passer à l'ordre du jour;
 3. Clôturer le débat;
 4. Reporter le thème à une date déterminée ou indéterminée;
 5. Renvoyer le thème au Comité directeur, pour préparation approfondie;
 6. Transmettre l'objet à une commission, pour examen.

En cas de motion d'ordre, l'examen du point en discussion est suspendu jusqu'à exécution. Seul un associé peut s'exprimer en faveur de la motion d'ordre et un autre contre. La motion est ensuite soumise au vote.

- Art. 12. Toute Assemblée générale dûment convoquée est habilitée à délibérer, quel que soit le nombre des associés présents. Les décisions sont prises à la majorité relative des associés présents. Le Président vote également et dispose d'une voix prépondérante en cas d'égalité. Demeurent réservés les quorums qualifiés conformément aux Statuts de la FSMP (élections, révision des Statuts, dissolution de la Fédération).
- Les scrutins et élections se déroulent ouvertement, sauf si la majorité des associés habilités à voter exige un vote à bulletin secret.
- Art. 13. Si, au cours d'une élection, aucune majorité absolue ne se dégage à l'issue du premier tour, c'est la personne obtenant le plus de voix au second tour qui est élue.
- Art. 14. En cas d'égalité des voix lors d'une prise de décision, le Président de la FSMP dispose d'une voix prépondérante permettant de trancher.
- Art. 15. Lorsque les points inscrits à l'ordre du jour ont été traités, par prise de décision ou conformément à l'article 11 ci-dessus, le Président clôture la séance.
- Art. 16. L'article 13 des Statuts de la FSMP s'applique dans son intégralité à la procédure de votation générale.

Le Comité directeur de la FSMP a élaboré le présent règlement, lequel entre en vigueur sans délai. Ce règlement remplace celui du 12 février 1997.

Regolamento interno dell'Assemblea dei soci della Federazione Svizzera dei Massaggiatori Professionale (FSMP/SVBM)

Per motivi di semplificazione, per tutti i riferimenti a persone è stata utilizzata la forma maschile, che tuttavia deve essere intesa come forma di genere rigorosamente neutro.

Art. 1.

Le convocazioni delle Assemblee vengono inviate dal Presidente del Consiglio direttivo a tutti i soci iscritti nel registro tramite notificazione di un invito recante i punti all'ordine del giorno, l'orario e il luogo. L'ordine del giorno deve contenere tutte le attività che rientrano nella competenza dell'Assemblea.

L'Assemblea generale ordinaria deve essere indetta ogni anno entro il 30 giugno. La convocazione recante l'ordine del giorno alle Assemblee generali deve essere inviata non meno di 14 giorni prima della data prevista. Durante questo periodo di tempo il conto annuale resterà a disposizione presso la sede della Federazione, dove potrà essere consultato e/o richiesto.

Art. 2.

L'Assemblea viene aperta e presieduta dal presidente dell'Assemblea nominato dal Consiglio direttivo.

Per accedere all'Assemblea, i soci devono identificarsi mediante un attestato di socio che viene definito dal Consiglio direttivo. Possono prendere parte alle attività assembleari esclusivamente i soci della FSMP, gli ospiti invitati e la stampa accreditata.

Art. 3.

Il Consiglio direttivo nomina un ufficio, costituito dal presidente, dal suo sostituto, da un segretario verbalizzante, in genere il segretario del Consiglio direttivo, mentre l'Assemblea elegge gli scrutatori.

Art. 4.

Il verbale deve contenere: la nomina dell'ufficio, il numero di soci presenti, i punti all'ordine del giorno, le richieste presentate e le relative delibere con indicazione del numero di voti, nel caso in cui si sia svolta una conta dei voti. La motivazione della richiesta deve essere verbalizzata in forma sintetica.

Il verbale dell'Assemblea dei soci deve essere letto, integralmente o parzialmente, all'inizio della seduta successiva oppure può essere consegnato in forma scritta come verbale sintetico. Devono essere inserite eventuali modifiche. Il verbale deve quindi essere approvato dai partecipanti con diritto di voto.

Art. 5.

Gli argomenti devono essere trattati seguendo l'ordine del giorno, salvo quanto diversamente deliberato dall'Assemblea. Possono essere trattati soltanto gli argomenti all'ordine del giorno che sono stati regolarmente comunicati ai soci in base al precedente art. 1.

Nuovi argomenti possono essere posti all'attenzione del Consiglio direttivo esclusivamente al punto «Varie ed eventuali» dell'ordine del giorno e la relativa questione sarà inserita all'ordine del giorno della successiva Assemblea dei soci.

Gli argomenti da trattare e le proposte da votare di cui all'art. 12 cpv. 4 dello Statuto si intendono validamente presentati se notificati al Presidente almeno 60 giorni prima dell'Assemblea e formulati chiaramente in lingua tedesca come punti all'ordine del giorno o proposte di votazione. La scadenza di 60 giorni si calcola a partire dal giorno del timbro postale dell'invio.

La scadenza di 60 giorni non può essere ridotta. Successivamente a tale scadenza o in occasione dell'Assemblea non sarà possibile inserire ulteriori argomenti all'ordine del giorno e proposte da votare, ad eccezione delle mozioni d'ordine di cui al successivo art. 11.

Art. 6.

Il presidente dell'Assemblea non deve intervenire nella discussione (tranne nel caso in cui si tratti di un attacco personale nei suoi confronti) se non per il mantenimento dell'ordine, il chiarimento di domande del Regolamento o dell'ordine del giorno e il rispetto del decoro. Le Assemblee dei soci devono svolgersi con una modalità disciplinata, nel rispetto della dignità e del decoro. Il presidente ha il dovere di sanzionare con il richiamo all'ordine violazioni del decoro, delle buone maniere, dichiarazioni personali offensive, interruzioni fastidiose e altre irregolarità. In caso di violazione

ripetuta può presentare una mozione d'ordine e togliere la parola al contravventore e allontanarlo dall'Assemblea.

Il Consiglio direttivo disciplina il servizio d'ordine in sala. Lo stesso deve garantire che l'accesso sia consentito esclusivamente alle persone autorizzate e che il contravventore ai sensi del cpv. 1 venga allontanato dall'Assemblea.

- Art. 7. Nella discussione di un punto all'ordine del giorno ha diritto a prendere la parola per primo il relatore della presentazione o il richiedente. Successivamente il presidente dell'Assemblea passa la parola ai soci nell'ordine in cui è stata chiesta. Ogni socio può prendere la parola sull'oggetto in questione non più di due volte, tranne nel caso in cui si tratti di un'osservazione personale per chiarire un malinteso o per difendersi da un attacco personale.
- Art. 8. Di principio vige la regola della discussione regolamentata, per cui ogni socio può prendere la parola solo due volte sullo stesso argomento e non può parlare per più di tre minuti.
- Art. 9. Se nessuno vuole più prendere la parola, il presidente dichiara chiusa la discussione; successivamente nessuno ha più diritto a chiedere la parola su questo argomento. Il presidente può comunque dichiarare chiusa la discussione in qualsiasi momento con la maggioranza dei voti presenti.
- Art. 10. Possono essere presentate controproposte rispetto a un argomento in discussione, così come è possibile presentare proposte di modifica.
- Art. 11. Durante la discussione di un punto all'ordine del giorno il presidente o il moderatore dell'Assemblea può presentare in qualsiasi momento mozioni d'ordine, ovvero:
1. chiudere o aggiornare l'Assemblea;
 2. passare all'ordine del giorno;
 3. chiudere la discussione;
 4. rimandare il punto a una data successiva o da definire;

5. rinviare il punto al Consiglio direttivo per l'ulteriore preparazione;
6. rimandare il punto a una commissione per la verifica.

Qualora venga presentata una mozione d'ordine, la discussione sul punto all'ordine del giorno viene interrotta fino alla sua conclusione. Hanno facoltà di parola solo un socio favorevole e un altro socio contrario. Quindi si passa alla votazione sulla mozione d'ordine.

Art. 12.

Ogni Assemblea generale dei soci regolarmente indetta è atta a deliberare indipendentemente dal numero dei soci presenti. Per le delibere fa fede la maggioranza relativa dei soci presenti. Il presidente dell'Assemblea ha diritto di voto e il suo voto è decisivo in caso di parità. Restano fermi i quorum qualificati ai sensi dello Statuto della FSMP (elezioni, modifica dello Statuto, scioglimento dell'Associazione).

Le votazioni e le elezioni si svolgono a voto palese se la maggioranza dei soci presenti con diritto di voto non richiede il voto segreto.

Art. 13.

In caso di elezione e se al primo turno non risulta una maggioranza assoluta, nel secondo turno verrà eletto chi ottiene il maggior numero di voti.

Art. 14.

In caso di parità di voti in una deliberazione, il Presidente della FSMP ha il voto decisivo.

Art. 15.

Quando sono stati elaborati tutti gli argomenti all'ordine del giorno, sia con deliberazione o in base al precedente art. 11, il presidente dell'Assemblea dichiara chiusa l'Assemblea.

Art. 16.

Per quanto riguarda la procedura per il voto per corrispondenza, si applica integralmente l'art. 13 dello Statuto della FSMP.

Il presente Regolamento è stato emanato dal Consiglio direttivo della FSMP ed entra in vigore con effetto immediato. Il presente Regolamento sostituisce quello del 12 febbraio 1997.



Sekretariat, Geschäftsleitung des SVBM
Secrétariat, Direction de la FSMP
Segretariato, Direzione della FSMP

Postfach 148, CH-8887 Mels
Case postale 148, CH-8887 Mels
Casella postale 148, CH-8887 Mels

T 081 723 05 55
F 081 710 09 44
info@svbm.ch
www.svbm.ch